Gemeinde Hemsbünde

Protokoll

der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des

Gemeinderates

am 09.07.2014

Sitzungsdauer: 19.00 – 21.00 Uhr

Sitzungsort: DGH Hastedt/Worth

(Struck)
Bürgermeister

(Ringleb)
Protokollführung

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten

Anwesenheitsliste: gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 09.07.2014
sowie
Herr Wölki Rotenburger Kreiszeitung
Herr Voigt Rotenburger Rundschau

A. Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

BGM Struck eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates und begrüßt die Ratsmitglieder, die anwesenden Bürger sowie die Pressevertreter. BGM Struck stellt die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die RH Philipp fehlt entschuldigt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

RF Muschter stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt 13 Teil B der Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil – in der öffentlichen Sitzung zu behandeln. Die Thematik sollte den Bürgern frühzeitig vorgestellt werden, damit ein Meinungsbild entstehen kann.

BGM Struck erläutert, dass das geplante Projekt in direktem Zusammenhang mit dem neuen Raumordnungsplan zu sehen ist, der bisher noch nicht aufgestellt worden ist. Sobald dieses Verfahren abgeschlossen ist, könnte dann in der Öffentlichkeit konkret über das Vorhaben informiert werden.

RH Delventhal erkundigt sich nach der rechtlichen Zulässigkeit für die beantragte Vorgehensweise.

RH Brinker stellt fest, dass keine Abstimmung über den gestellten Antrag möglich ist. Es ist keine Beurteilung möglich, ob der Antrag rechtlich korrekt ist.

RH Brinker stellt den Antrag, den TOP zu verschieben, bis Rechtsicherheit vorliegt.

BGM Struck fragt RH Brinker, ob es sich um einen weiterführenden Antrag handelt.

RH Brinker wendet sich an RF Muschter, ob diese den Antrag zurückzieht.

RF Muschter verneint dies.

RH Brinker bestätigt, dass es sich um einen weiterführenden Antrag handelt.

Der weiterführende Antrag wird mit 9 Dafür-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Die Nummerierung wird fortlaufenden geändert.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 22.05.2014

Das Protokoll der Sitzung des Gemeinderates vom 22.05.2014 wird mit 9 Dafür-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über das ergänzende Beteiligungsangebot 2014 der EWE NETZ GmbH gemäß beigefügter Beschlussvorlage

RH Prigge stellt fest, dass derzeit kein Handlungsbedarf besteht, da es sich nur um die Ankündigung eines ergänzenden Angebotes handelt. Dies wird vom VA und Rat zur Kenntnis genommen. Erst wenn eine neue Offerte vorliegt, kann der Rat darüber beraten und eine Beschlussfassung vornehmen.

RH Brinker weist darauf hin, dass der Rat bereits eine ablehnende Haltung beschlossen hat.

BGM Struck bestätigt diese Aussage.

RF Muschter merkt an, dass die Verteilung der Stimmrechte in der Gesellschaft ungünstig ist, weil nur eine Gemeinde aus dem Samtgemeindebereich stimmberechtigt ist.

RF Frömming stellt den Antrag, diese Thematik erneut zu beraten, sobald das neue Angebot tatsächlich vorliegt.

Beschluss: einstimmig

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am 44. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" 2014/2015

BGM Struck berichtet, dass im VA ausführlich über diese Thematik gesprochen wurde. Über die Teilnahme muss nicht zwingend jetzt entschieden werden, sondern kann auch erst nach der Auftaktveranstaltung getroffen werden. Damit hätte die Gemeinde die Möglichkeit, eine kostenlose fachkompetente Beratung, für eine zukunftweisende Ausrichtung der Ortsteile zu erhalten.

RH Prigge weist darauf hin, dass die Teilnahme nur mit dem Engagement und der Akzeptanz der Bürger möglich ist. Daher sollte ein erstes Meinungsbild erfragt werden. RH Prigge schließt seine Erläuterungen mit dem Hinweis ab, dass ein „Aufhübschen" der Dörfer nicht ausreichend ist. Vielmehr sollte eine nachhaltige, perspektivische Entwicklung angestrebt werden.

RF Muschter begrüßt die Initiative für eine Teilnahme. Entscheidend dafür ist ein Nachdenken darüber, wie die Dörfer attraktiver werden können, damit potentielle Neubürger sagen: „Da möchte ich wohnen/leben."

RH Brinker plädiert dafür, dass alle Bürger angesprochen und alle Dörfer zum Mitmachen aufgefordert werden. Ziel sollte es sein, mit den Bürgern gemeinsam ein zukunftsorientiertes Konzept zu entwickeln.

RF Frömming erläutert, dass die Kreiswettbewerbe, die in der Vergangenheit durchgeführt worden sind, viel Innovation für die Dörfer bedeutet haben. Je nach Einwohnerzahl wurden die Ortsteile einer Kategorie zugeteilt. Die Bewertung orientierte sich maßgeblich an der Entwicklung und Durchführung innovativer, zukunftsweisender Konzepte. „Ein neuer Anstrich für die Dörfer ist dabei nicht ausreichend". RF Frömming befürwortet, eine Befragung der Bevölkerung hinsichtlich der Teilnahme.

RF Frömming stellt den Antrag, eine Befragung der Bevölkerung hinsichtlich der Teilnahme an dem Wettbewerb durchzuführen.

RF Muschter hält diesen Vorschlag für nicht praktikabel. „Es wird etwas zerredet, bevor es angefangen hat."

RH Prigge wiest ausdrücklich auf die Bedeutung einer Befragung hin. Für die Durchführung bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

Damit kein falscher Eindruck entsteht, stellt RF Muschter klar, dass die Teilnahme an dem Wettbewerb sehr begrüßt wird.

BGM Struck schlägt vor, einen Bürgerbrief über das Vorhaben zu verfassen, verbunden mit einer Meinungsabfrage. In anderen Belangen hat diese Vorgehensweise bisher bestens funktioniert. Auch wäre es möglich, in der Presse entsprechende Hinweise zu geben.

Die Teilnahme an dem Wettbewerb bindet für RH Delventhal wertvolle Ressourcen, die im Gemeindegebiet effektiver eingesetzt werden könnten. Auch bezweifelt RH Delventhal die genannten Gründe, für eine Wohnortwahl. Vielmehr interessiert potentielle Neubürger die Aspekte: Nähe zum Arbeitsplatz, Verkehrsanbindungen oder Schnelligkeit des DSL-Netzes.

Der Antrag wird mit 9 Dafür-Stimmen und 1 Dagegen-Stimme genehmigt.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über die

6.1 Einlegung von Rechtsmitteln (Widerspruch) gegen die Verfügung des Landkreises Rotenburg vom 23.05.2014, eingegangen bei der Gemeinde Hemsbünde am 13.06.2014, über das Ersetzen des gemeindlichen Einvernehmens zum Bauvorhaben der IM.CE. GmbH vertr. durch Fabrizio de Poda, Hastedter Weg 7, 27386 Hemsbünde: Neubau einer Anlage zur Aufzucht und Mast von Rindern, einer Anlage zur Lagerung von Gülle und Lagergebäuden

6.2 Erhebung eines Widerspruchs gegen die erteilte Baugenehmigung des Landkreises Rotenburg vom 23.05.2014, eingegangen bei der Gemeinde Hemsbünde am 13.06.2014 zum Bauvorhaben der IM.CE. GmbH vertr. durch Fabrizio de Poda, Hastedter Weg 7, 27386 Hemsbünde: Neubau einer Anlage zur Aufzucht und Mast von Rindern, einer Anlage zur Lagerung von Gülle und Lagergebäuden

6. 3 Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung eines Rechtsanwaltes (Fachanwaltes), die Interessen der Gemeinde Hemsbünde in dieser Angelegenheit zu vertreten

RF Frömming erfragt, ob die Beschlussfassungen für die Unterpunkte 6.1 bis 6.3 getrennt vorgenommen werden.

BGM Struck bestätigt die getrennte Beschlussfassung.

<u>Zu 6.1</u>

RF Frömming beginnt ihre Ausführungen mit dem Hinweis, dass sich, wie häufig falsch dargestellt, die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nicht nur auf infrastrukturelle Fragen bezieht, sondern um eine rechtliche Mitbeteiligung der Gemeinde für alle baurelevanten Genehmigungsverfahren, einschließlich aller Naturschutzbelange gemäß § 35 BauGB. Im vorliegenden Sachverhalt sind bisher keineswegs alle strittigen Fragen geklärt worden. Die Fülle der Nebenbestimmungen in der erteilten Baugenehmigung sind ein Indiz dafür, dass die von der Gemeinde angesprochenen Probleme nicht abschließend gelöst sind. RF Frömming führt als Beispiele die Oberflächenentwässerung und die vorliegenden Geruchsgutachten an. RF Frömming betont, dass die Behauptung, die Gemeinde habe das gemeindliche Einvernehmen widerrechtlich verweigert, nicht nachvollziehbar ist. Durch verschiedene Aussagen, Handlungsweisen und persönliche Angriffe ist das Vertrauen in die korrekte Arbeitsweise des LK ROW nachhaltig gestört.

RF Frömming stellt den Antrag, gegen die Verfügung des Landkreises Rotenburg vom 23.05.2014, eingegangen bei der Gemeinde Hemsbünde am 13.06.2014, über das Ersetzen des gemeindlichen Einvernehmens zum Bauvorhaben der IM.CE. GmbH vertr. durch Fabrizio de Poda, Hastedter Weg 7, 27386 Hemsbünde: Neubau einer Anlage zur Aufzucht und Mast von Rindern, einer Anlage zur Lagerung von Gülle und Lagergebäuden, Widerspruch einzulegen.

RH Prigge trägt die Bitte vor, entgegen der Geschäftsordnung noch ausreichende Wortmeldungen zu diesem komplexen Sachverhalt zuzulassen.

BGM Struck erklärt dazu sein Einverständnis.

RH Brinker erfragt, ob die Widerspruchsfrist gewahrt wird.

BGM Struck erklärt, dass die Fristen gewahrt werden.

RH Brinker fasst zusammen, dass der LK ROW ausführlich begründet hat, warum das gemeindliche Einvernehmen ersetzt werden musste. Eine aussichtsreiche Widerspruchsführung ist nach Meinung von RH Brinker nicht gegeben.

RH Prigge stimmt diesen Äußerungen zu und ergänzt, dass der Landkreis alle Einwendungen der Gemeinde ausführlich beantwortet und die Entscheidungsgrundlagen dargelegt hat. Anzuzweifeln ist lediglich die Konstruktion, die der LK ROW für die Versickerung des Oberflächenwassers gewählt hat. Das Hinwegsetzen über die geltende Satzung im Gemeindegebiet missbilligt RH Prigge.

Der Investor wird mit vielen Auflagen belegt, die von der unteren Wasserbehörde bzw. anderen Fachgebieten beim LK ROW beaufsichtigt werden müssen. RH Prigge weist abschließend auf ein erhebliches Kostenrisiko bei der Widerspruchsführung hin.

RF Frömming gibt ein Beispiel dafür, dass der LK ROW keineswegs korrekt gearbeitet hat. So wird behauptet, dass der Graben für die Entwässerung auf der Grenze verläuft. Erkundigungen haben jedoch ergeben, dass der Graben auf einem Gemeindegrundstück verläuft.

RF Muschter beschreibt chronologisch die einzelnen Verfahrensabschnitte, in denen Gespräche mit dem Landkreis geführt wurden. Hervorzuheben ist dabei, dass immer wieder versucht wurde, die Gemeinde unter Druck zu setzen (ausgesprochene Drohungen gegenüber den politischen Gemeindevertretern). RF Muschter betont, dass das gemeindliche Einvernehmen rechtmäßig verweigert wurde, da der Stall nicht genehmigungsfähig ist. Auch dafür führt RF Muschter Beispiele an: Geruchsbelastungen durch Gülle, weil die Frage der Abdeckung nicht hinreichend geklärt ist; die angenommene Geräuschbelastung durch den stattfindenden landwirtschaftlichen Verkehr und das Hinwegsetzen über das geltende Satzungsrecht zur Oberflächenentwässerung auf Grundstücken. RF Muschter weist ausdrücklich darauf hin, dass sich die Gemeinde „das nicht gefallen lassen darf."

RF Frömming stellt den Antrag, die Sitzung für 5 Minuten zur Beratung zu unterbrechen.

Beschluss: einstimmig

Die Sitzung wird ab 19.55 unterbrochen.

Die Sitzung wird ab 20.00 fortgesetzt.

RF Frömming verdeutlicht, die Fürsorgepflicht gegenüber den Bürgern gebietet, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Bevölkerung zu schützen. In diesem Zusammenhang weist RF Frömming auf die Gefahren von Botulismus hin. Weil die Gemeinde auf die verschiedenen ungeklärten Belange hingewiesen hat, sind die Nebenbestimmungen der Baugenehmigung entwickelt worden.

RH Brinker stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, da die Redezeit weit überschritten ist und stellt den weiterführenden Antrag keinen Widerspruch gegen die Verfügung des Landkreises Rotenburg vom 23.05.2014, eingegangen bei der Gemeinde Hemsbünde am 13.06.2014, über das Ersetzen des gemeindlichen Einvernehmens zum Bauvorhaben der IM.CE. GmbH vertr. durch Fabrizio de Poda, Hastedter Weg 7, 27386 Hemsbünde: Neubau einer Anlage zur Aufzucht und Mast von Rindern, einer Anlage zur Lagerung von Gülle und Lagergebäuden, einzulegen.

BGM Struck hält eine ausführliche Erörterung des Sachverhaltes für notwendig, damit ausreichende Transparenz in die Bevölkerung getragen wird. In diesem Zusammenhang führt BGM Struck aus, dass die nicht gelöste Gülleproblematik Bestandteil der Baugenehmigung sein muss.

Der weiterführende Antrag wird mit 5 Dafür-Stimmen und 5 Dagegen-Stimmen abgelehnt.

Zu 6.2

RF Muschter führt aus, dass sich der LK ROW über geltendes Satzungsrecht hinweggesetzt hat und die Baugenehmigung erteilt hat. Das angrenzende FFH-Gebiet unterliegt damit einer potentiellen Gefährdung, weil kontaminiertes Oberflächenwasser in einen gemeindeeigenen Graben und von dort in die angrenzenden Gewässer fließen kann. RF Muschter weist nochmals auf das Recht der Gemeine hin, das Einvernehmen zu verweigern. Ausreichende Begründungen dazu wurden vorgetragen.

RH Prigge merkt an, dass der LK ROW in seiner Aufgabe als Kontrollinstanz die Pflicht hat, regelmäßige Prüfungen durchzuführen. RH Prigge räumt ein, dass die vorgesehene Oberflächenentwässerung nicht seine Zustimmung findet. Würden jedoch tatsächlich Zuwiderhandlungen des Investors festgestellt, handelt es sich um qualifizierte Verstöße, die der LK ROW unverzüglich ahnden müsste.

RF Frömming verdeutlicht, dass die Gemeindevertreter eine moralische Verpflichtung haben, die Umwelt zu schützen. „Umweltschäden sind nicht mit Geld in Ordnung zu bringen."

RH Prigge sieht in dieser Äußerung eine Unterstellung, der Antragsteller würde unsauber arbeiten. RH Prigge hebt hervor, Neutralität zu wahren.

RF Frömming widerspricht der Vermutung von RH Prigge.

RH Delventhal führt aus, dass der Bauantrag seit 2011 bearbeitet wird. In dieser Zeit haben sich die rechtlichen Bestimmungen stetig verändert. Der LK ROW hat auf alle Eingaben der Gemeinde Hemsbünde reagiert. Eine aussichtsreiche Widerspruchsführung ist nach Meinung von RH Delventhal nicht gegeben.

BGM Struck fasst zusammen, dass der LK ROW mit der erteilten Baugenehmigung Fakten geschaffen hat, obwohl noch viele Fragen offen sind. Abschließende Antworten stehen noch aus, wodurch eine sachliche Bewertung unmöglich ist.

BGM Struck stellt den Antrag, gegen die erteilte Baugenehmigung des Landkreises Rotenburg vom 23.05.2014, eingegangen bei der Gemeinde Hemsbünde am 13.06.2014 zum Bauvorhaben der IM.CE. GmbH vertr. durch Fabrizio de Poda, Hastedter Weg 7, 27386 Hemsbünde: Neubau einer Anlage zur Aufzucht und Mast von Rindern, einer Anlage zur Lagerung von Gülle und Lagergebäuden, Widerspruch zu erheben.

Der Antrag wird mit 5 Dafür-Stimmen und 1 Dagegen-Stimme abgelehnt.

Zu 6.3

RF Frömming erklärt, dass sich die politischen Vertreter der Gemeinde Hemsbünde in dieser Angelegenheit einen großen Wissensfundus angelegt haben. Die kompetente Unterstützung durch einen Fachanwalt ist jedoch zwingend erforderlich.

RH Brinker stellt fest, dass dafür im Haushalt keine Mittel eingestellt wurden. RH Brinker ergänzt, dass Steuergelder für die Widerspruchsführung verwendet werden würden, die keine Aussicht auf Erfolg bietet.

RH Brinker stellt den Antrag keinen Fachanwalt zu beauftragen, der die Interessen der Gemeinde in dieser Angelegenheit vertritt.

Der Antrag wird mit 5 Dafür-Stimmen und 5 Dagegen-Stimmen abgelehnt.

RF Muschter möchte noch eine Erklärung abgeben.

RH Brinker weist auf die Geschäftsordnung hin.

RF Frömming zitiert aus der Geschäftsordnung: „Erklärungen sind vor der Abstimmung abzugeben."

RF Muschter stellt den Antrag die Sitzung zu unterbrechen.

Der Antrag wird mit 5 Dafür-Stimmen und 5 Dagegen-Stimmen abgelehnt.

TOP 7 Berichte des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

- Der **Straßenausbau** „Hübenkamp" beginnt Ende Juli.
- Die **Ausbesserungsarbeiten** der Schlaglöcher „Zur Schnuckenheide", „Vor der Rodau", „Hastedter Weg" (Seitenraumabbrüche) wurden durchgeführt.
- Der **„Riekenbosteler Weg"** wurde vom LK ROW gesplittet. Weitere Sanierungsmaßnahmen entfallen daher zunächst.
- Die **Spielfläche** am Kiga soll am 18./19.07. umgestaltet werden. Es wäre erfreulich, wenn möglichst viele Ratsmitglieder teilnehmen.
- Das **Kriegerdenkmal** auf dem Friedhof Hastedt/Worth wurde gereinigt. In Kürze werden die Fugen bearbeitet.
- Zum Thema **Fracking** wird ein Gesetzentwurf angekündigt.
- Die Gemeinde Langwedel führt eine Bürgerinformationsveranstaltung zum Thema - **Verpressung von Lagerstättenwasser**- durch.

TOP 8 Behandlungen von Anfragen und Anregungen

- RH Brinker erfragt den Sachstand der AG-Kiga.

  BGM Struck erklärt, dass noch nicht alle Fakten zusammengetragen wurden.

- RF Frömming erfragt die Uhrzeiten für die Aktivitäten auf dem Kindergartenspielgelände.

  BGM Struck gibt an, dass am Freitag, den 18.07. ab 14 Uhr und am Samstag, den 19.7. ab 10 Uhr gearbeitet werden soll.

- RF Muschter regt an, die WWH zukünftig bei den Haushaltsvorplanungen zu beteiligen. Hintergrund sind die fehlenden Mittel für die anwaltliche Beratung unter TOP 6.3.

  BGM Struck erklärt, dass die WWH in die Haushaltsvorplanungen eingebunden war.

- RF Muschter erfragt, ob die Ausschreibung für die Gewerke der Sanierungsarbeiten im DGH schon erfolgt ist.

  BGM Struck erklärt, dass die Gespräche mit den Fachleuten stattfinden.

TOP 9 Bürgerfragestunde

Es wird erfragt, wann die Gespräche mit den Anliegern im „Rodauweg" weitergeführt werden.

BGM Struck erklärt, dass in Kürze alle Parameter zusammengetragen sein werden. Dann wird ein neuer Termin vereinbart.

Bürgermeister Struck, bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung um 20.35 Uhr.

Anwesenheitsliste der Sitzung des Gemeinderates vom 09.07.2014

Brinker, Ludgerus

Bömeke, Sven

Delventhal, Welf

Frömming, Barbara

Heinecke, Thomas

Hintelmann, Martin

Muschter, Carolin

Philipp, Udo

Prigge, Jens

Schmeichler, Sieghart

Struck, Manfred

Protokollführung Astrid Ringleb